"Homosexualität" im Zürcher Lehrplan

Autor(en): **Leuthold, Fani**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die : Lesbenzeitschrift**

Band (Jahr): **- (2001)**

Heft 21

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631088

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jugend&Schule

Die LOS (Lesbenorganisation Schweiz), PINK CROSS (Schwulenbüro Schweiz) und FELS (FreundInnen und Eltern von Lesben und Schwulen) haben 1999 die Arbeitsgruppe «Jugend und Schule» gegründet. Ihre Ziele sind:

- Diskriminierungen und verbale Gewalt aufgrund der sexuellen Orientierung bekämpfen
- SchulleiterInnen, pädagogische und politische Verantwortliche des Erziehungswesens auf die negativen Konsequenzen der Homophobie in der Schule aufmerksam machen
- Sexuelle Identität und sexuelle Orientierung im Schulprogramm sowie in der LehrerInnen-Ausbildung thematisieren
- Gleichgeschlechtliche Liebe in angemessenem Rahmen in Schulbüchern und anderen pädagogischen Lehrmitteln darstellen

Die Fachgruppe hat nicht nur über die bestehenden Defizite diskutiert: Es gibt mittlerweile Schulbesuchsgruppen, die von den Lehrkräften für den Unterricht beigezogen werden können. Es gibt Weiterbildungsmodule für PädagogInnen, Workshops für Fachpersonen und Klassen. Im Herbst 2000 wurde zum Coming-out-Tag die Aktion «Back-to-School» gestartet: Lesben und Schwule schrieben an ihre früheren Schulen und an die Erziehungsdirektion ihres Kantons, um sich als ehemalige SchülerInnen zu outen. «In jeder Schule gibt es Schwule und Lesben. Ich war von 19.. bis .... an Ihrer Schule. Was tun Sie heute gegen Homophobie?». Im Winter 2000 wurden SchülerInnenorganisationen von Mittelschulen, Berufsschulen und oberen Sekundarstufen mit Infomaterial und Postern beliefert, auf denen je ein gleichgeschlechtliches Paar abgebildet war mit dem Text «Liebe kennt keine Grenzen – Sprechen wir offen darüber». Im Frühling 2001 wurden dann Prospekte mit ihrem aktuellen Angebot an die Schulen verschickt.
Nicht überall stiess die Aktion auf Goodwill: Der Neuenburger Erziehungsdirektor Thierry Béguin z.B. forderte die kantonalen Schulen per E-Mail auf, das Material von «Jugend und Schule» nicht zu verteilen, da es Anstiftung und Bekehrung zur Homosexualität beinhalte ...

Pascale Navarra

Interessierte melden sich bei LOS, Postfach 455, 3000 Bern 14, 031/382 02 22, info@los.ch

«Homosexualität» im Zürcher Lehrplan

Auf unsere Anfrage an das Volksschulamt, bzw. das Lehrmittelsekretariat der Bildungsdirektion des Kantons Zürich, ob das Thema «Homosexualität» im Lehrplan verankert sei und somit besprochen werden müsse oder ob es im Ermessen jeder Lehrperson liege, Homosexualität zu thematisieren, erhielten wir folgende Antwort:

«Im Lehrplan des Kantons Zürich ist das Thema *Homosexualität* nicht explizit erwähnt. Es ist den Lehrpersonen folglich selber überlassen, es im Kontext der aufgeführten Unterrichtsziele im Bereich Mensch und Umwelt in den Unterricht einzubringen. Der Zürcher Lehrplan hält in seinem Leitbild zehn Grundhaltungen fest: u. a. Erziehung zur Offenheit und Toleranz, Erziehung zur Urteils- und Kritikfähigkeit, Erziehung zur Dialogfähigkeit und Solidarität. Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass die Zürcher Lehrerschaft das Leitbild ernstnimmt und in ihrer beruflichen Tätigkeit umsetzt.»

Die Lehrerinnen und Lehrer aber, die Lesben und Schwulen gegenüber eine positive Grundhaltung haben, sich ihnen gegenüber offen, tolerant und solidarisch zeigen und das Thema also auch in diesem Sinne aufgreifen, dürften wohl eher in der Minderheit sein.

Um Lehrpersonen auf diese Thematik vertieft aufmerksam zu machen, hat das Volksschulamt im «Schulblatt Zürich» (2/2001, S. 81) den Artikel «Fachgruppe *Jugend und Schule* oder was Homosexualität an Schulen zu suchen hat» veröffentlicht. Die Fachgruppe «Jugend und Schule» hat Lehrmittel erarbeitet, die diese Thematik auf vielfätige Weise angehen.

Folgende Unterrichtsmaterialien, die den Zürcher Volksschullehrkräften zur Verfügung stehen, nehmen das Thema «Homosexualität» auch auf:

- «Unterwegs» Vorschläge für eine ganzheitliche Sexualerziehung auf der Oberstufe
- «Sexualpädagogische Materialien für die Jugendarbeit in Freizeit und Schule», Hrsg. Uwe Sielert und Siegfried Keil, Beltz Verlag, Weinheim und Basel
- «Menschen leben mit Fragen» aus Menschen, Religionen, Kulturen. Interkantonale Lehrmittelzentrale. Lehrmittelzentrale des Kantons Zürich
- «Aids-Ordner» Informationen für die Schule

Wir müssen also Lehrerinnen und Lehrer im eigenen Umfeld auf die Wichtigkeit aufmerksam machen «Homosexualität» zu thematisieren und sie auch über die Lehrmittel der Fachgruppe «Jugend und Schule» und die anderen erwähnten Unterrichtsmaterialien informieren.

Auf dass es viele stolze junge Lesben und Schwule geben möge ...

Fani Leuthold